

bauarbeiten am Sanierungsprojekt Bahnübergang und Kreuzung Luxburgstrasse / Wilenstrasse in Egnach an die Firma KIBAG AG Romanshorn zum Preis von 533'147.35 Franken vergeben.

- die Abrechnung für den Ersatz Regenabwasserleitung Steinenbrunn genehmigt. Das Projekt schloss mit total 327'094.10 Franken ab. Der Kostenvoranschlag betrug 450'000 Franken.
- das Sicherheitskonzept GEWA'18 genehmigt.
- an Beat Gschwend von Interfood GmbH, Bahnhofstrasse 16, 9322 Egnach, das Patent für den Handel mit alkoholhaltigen Getränken erteilt. Das Patent gilt für das Ladengeschäft an der Wilenstrasse 11c, 9322 Egnach.

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen:

- von der Bewilligung der Kantonspolizei für:
 - das Benutzen der Kantonsstrasse Egnach–Neukirch und des angrenzenden Trottoirs, Egnach Richtung Neukirch (westliche Seite) zum einseitigen Längsparkieren;
 - das Abdecken des Parkverbotes im betreffenden Innerortsbereich;
 - für das Signalisieren des Ausserortsbereiches auf «Höchstgeschwindigkeit 60 km/h». (Diese Bewilligung gilt am 28. April oder 5. Mai 2018 anlässlich des Kantonalen Spieletages Jägerball auf dem Rietzelgareal.)
- von der Einwohnerzahl per 28. Februar 2018: 4'685 (–4). ●

Gemeinderat



Genossenschaft EGNISolar

Die Gemeinde Egnach gründet zusammen mit interessierten Privaten und den Elektrage-nossenschaften eine Genossenschaft, die in der Gemeinde Egnach an optimalen Standorten grössere Solaranlagen erstellt und betreibt.

Private, die keine Möglichkeiten haben, eine eigene Solaranlage zu bauen, können über eine Beteiligung an der Genossenschaft ihren «eigenen» Solarstrom beziehen. So können auch Sie einen Beitrag zur Energiestadt Egnach leisten. Die Gemeinde stellt geeignete öffentliche Gebäude zur Verfügung. Dies sind die Mehrzweckhalle Rietzelg, der Werkhof sowie der Bahnhof Egnach. Die voraussichtlichen Investitionskosten der ersten Solaranlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle Rietzelg betragen rund 230'000 Franken. Diese Investitionskosten müssen durch das Genossenschaftskapital gedeckt werden. Das Projekt wird realisiert, sobald 60% des Investitionsvolumens über Genossenschaftsbeteiligungen gesichert ist. Beim Bezug eines Anteilscheins zu 1'000 Franken erwirbt sich der Anteilseigner das Recht zum Bezug von 575 kWh Solarstrom, was einem jährlichen Bedarf von 15% eines Haushalts entspricht. Das eingesetzte Kapital wird zu mind. 1% verzinst und die Solaranlage wird über 20 Jahre amortisiert. Somit ist das Engagement auch finanziell werthaltig. Der Bezug von Solarstrom von der EGNISolar bedingt, dass die Genossenschafter die entsprechende Stromqualität Thurgauer Naturstrom «aqua sun» bei den Elektrage-nossenschaften beziehen. Die Gemeinde erhofft sich, möglichst viele interessierte Personen für die Idee zu gewinnen, damit mit der Realisierung der ersten Anlage auf der Mehrzweckhalle Rietzelg baldmöglichst gestartet werden kann. An der GEWA'18 wird näher informiert und es liegen Zeichnungsscheine bereit. ●

Energiekommission Egnach



Martin Leuthold zu Gast auf der Wanderbühne Egnach

Die Wanderbühne Egnach war an diesem Anlass in der Turnhalle Hegi zu Gast. Auf der Bühne stand Martin Leuthold, Creative Director bei Jakob Schläpfer in St. Gallen.

Martin Leuthold, aufgewachsen in Hegi in unmittelbarer Nachbarschaft des Schulhauses, erzählte aus der Geschichte der Textilerstellung und erklärte anschliessend die verschiedenen Produktionsmethoden der heutigen Textilien für die Haute Couture. Natürlich erfuhr man auch vieles über die Person Martin Leuthold. Wie kam er zum Beruf? Wie lebt er seine Passion, den Beruf aus? Aus seinen Erzählungen hörte man auch heraus, wie er geschickt im Alltag mit Kontrasten wie Tradition – Innovation, Ver-

trautheit – Unbekanntheit und Kommerz – Kreativität in einer Welt voller Glamour umgeht. Und am Schluss durfte natürlich die Präsentation vieler aktueller Stoffe aus der neuesten Kollektion nicht fehlen. Man konnte die Stoffe anfassen, und manch ein Gast staunte über die Vielfalt der Grundmaterialien und die Kreativität des Designs. Die Verantwortlichen der Wanderbühne Egnach bedanken sich bei der Volksschulgemeinde fürs Gastrecht, bei der Politischen Gemeinde für den gesponserten Apéro und bei Martin Leuthold für seine Offenheit und Bereitschaft, aus seinem Leben zu erzählen. ●

*Für die Wanderbühne Egnach
Viktor Gschwend*